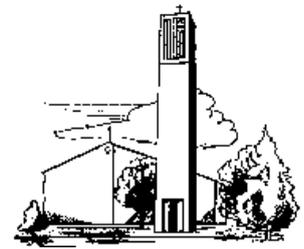




Mitteilungen der Gemeinden St. Joseph und St. Georg Februar 2025



Maskerade

Die „nährische Zeit“ kommt langsam zu ihrem H6hepunkt: Eingelautet wurde die sogenannte „f6nfte Jahreszeit“ am 11.11. um 11.11 Uhr, zu ihrem H6hepunkt kommt sie am Rosenmontag (03.03.). In den Karnevalshochburgen, aber auch auf vielen kleineren Karnevalsfeiern im ganzen Land herrscht Ausnahmezustand. Menschen verkleiden sich, schl6pfen f6r einen Tag (oder einen Abend) in eine andere Rolle. An Aschermittwoch, wenn alles vorbei ist und die Fastenzeit beginnt, kehrt wieder Normalit6t und Ruhe ein.

Maskerade bedeutet, dass Menschen ihr wahres Ich verbergen oder f6r eine gewisse Zeit ablegen. Einerseits nehmen wir uns die Freiheit, jemand anderes zu sein, „aus der Rolle zu fallen“, die wir im Alltag haben oder die uns zugeschrieben wird mit allen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten. Ich erinnere mich an Karnevalsfeiern w6hrend meiner Kindergartenzeit bis hin zur 6. Klasse am Gymnasium: Der Alltag war am Rosenmontag v6llig auf den Kopf gestellt, ein richtiger Unterricht hat nicht stattgefunden, und sogar der strengste Lehrer hat sich zumindest eine Clownsnase ins Gesicht gesetzt. In der Karnevalszeit erleben wir Menschen oft ganz anders als im Alltag – (lebens-)lustiger, gel6ster, gewisserma6en menschlicher. Menschen setzen Masken aber auch auf, um ihr wahres Gesicht zu verbergen; sei es, um Boshaftigkeit hinter einer bunten Fassade zu tarnen oder sei es, um sich selbst vor (seelischen) Verletzungen zu sch6tzen und unangreifbar zu machen. Vor unseren Mitmenschen k6nnen wir unser Gesicht verbergen – aber nicht vor Gott! Er kennt und sieht uns ohne Maske. Er ermutigt und hilft uns, die Masken abzulegen, denn dahinter verbirgt sich genau der Mensch, den er geschaffen hat mit allen Sch6nheiten, Talenten und Macken (ganz im Sinne des Psalmisten in Ps 139). Und sollten die Macken zu gro66 sein, d6rfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns hilft, mit ihnen zu leben oder sogar sie ganz abzulegen.

Wochenübersicht

<u>Sonntag</u>	02.02.	09.15 Uhr Wortgottesfeier 11.15 Uhr Hl. Messe	St. Joseph St. Georg
Montag	03.02.	20.00 Uhr Musikalische Stunde	Gemeindehaus St. Joseph
Mittwoch	05.02.	10.00 Uhr Hl. Messe	Haus St. Birgitta
Donnerstag	06.02.	18.00 Uhr Hl. Messe	St. Georg
<u>Sonntag</u>	09.02.	09.15 Uhr Hl. Messe 11.15 Uhr Hl. Messe	St. Joseph St. Georg
Montag	10.02.	20.00 Uhr Musikalische Stunde	Gemeindehaus St. Joseph
Mittwoch	12.02.	10.00 Uhr <i>Wortgottesfeier</i>	Haus St. Birgitta
Donnerstag	13.02.	18.00 Uhr Hl. Messe	St. Georg

Welttag der Kranken

Aus Anlass des Welttages der Kranken, sind in den Hl. Messen am 16. Februar alle, die krank sind oder unter einer chronischen Krankheit leiden, eingeladen, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Natürlich kann das Sakrament der Krankensalbung an jedem Tag des Jahres durch einen Priester bei einem persönlichen Besuch empfangen werden. Bitte wenden Sie sich mit diesem Wunsch an das Pfarrbüro.

<u>Sonntag</u>	16.02.	09.15 Uhr Hl. Messe 11.15 Uhr Hl. Messe	St. Joseph St. Georg
Montag	17.02.	20.00 Uhr Musikalische Stunde	Gemeindehaus St. Joseph
Mittwoch	19.02.	10.00 Uhr <i>Wortgottesfeier</i>	Haus St. Birgitta
Donnerstag	20.02.	18.00 Uhr <i>Wortgottesfeier</i>	St. Georg
<u>Sonntag</u>	23.02.	09.15 Uhr Hl. Messe 11.15 Uhr Hl. Messe	St. Joseph St. Georg
Montag	24.02.	20.00 Uhr Musikalische Stunde	Gemeindehaus St. Joseph
Mittwoch	26.02.	10.00 Uhr <i>Wortgottesfeier</i>	Haus St. Birgitta
Donnerstag	27.02.	18.00 Uhr Hl. Messe	St. Georg

St. Bonifatius feiert und lädt herzlich ein:

zur **Karnevalsfeier**

am 28.02.2025 ab 19:00

Gemeindehaus (Wickedestr. 74, Lübeck)

Anstelle eines Eintritts erbitten wir einen **Beitrag zum Buffet!**

Außerdem bitten wir dem Anlass entsprechend um **Verkleidung!** 😊

Anmeldungen bis zum 21.02.24

bei Diakon Wüst (diakon-wuest@katholische-pfarrei-luebeck.de) oder im
Gemeindebüro (buero-st.bonifatius@katholische-pfarrei-luebeck.de).

Wir freuen uns auf Sie/euch!

Kollekten-Dank:

	<u>St. Joseph</u>	<u>St. Georg</u>
01.01.2024 Heizkosten		57,50 €
05.01.2024 Sternsinger	1251,92 €	1588,62 €
12.01.2024 Afrikatag	104,79 €	91,00 €
19.01.2024 für die Arbeit der Gemeinden	39,38 €	59,70 €
26.01.2024 Erzbischöflicher Flüchtlingsfond	56,76 €	56,20 €

Kollekten-Bitte:

- 02.02.2025 Seniorenarbeit und –seelsorge
- 09.02.2025 Ansgarwerk / Nordische Mission
- 16.02.2025 für die Krankenseelsorge
- 23.02.2025 Caritative Fachverbände

Der Heilige Ansgar -Apostel des Nordens **Patron unseres Erzbistums**

Ansgar wurde im Jahr 800 in der Picardie in Nordfrankreich geboren. Nach dem Tod seiner Mutter wächst er im Benediktinerkloster Corbie auf. 822 wird er in das neu gegründete Kloster Corvey nach Westfalen geschickt.

Im Jahr 834 sandte Kaiser Ludwig der Fromme Ansgar an die Nordgrenze seines Reichs, um dort als Missionar den christlichen Glauben zu verkünden. Hier lag die Hammaburg, eine kleine Kaufmanns- und Handwerkersiedlung an der Elbe. Ansgar baute hier – in der Keimzelle Hamburgs – eine bescheidene hölzerne Kirche, die der Gottesmutter Maria geweiht wurde.

Von diesem Missionsstützpunkt aus unternahm Ansgar in den folgenden Jahren ausgedehnte Missionsreisen, die ihn u.a. nach Haithabu und bis nach Birka in Schweden führten. Dabei ließ er sich auch von Rückschlägen nicht entmutigen – sein Biograf Rimbert überliefert einen Ausspruch Ansgars wie folgt: „Ich hoffe im ganzen Herzen auf die Gelegenheit, ans Werk gehen zu können, und niemand wird es gelingen, mich von meinem Vorhaben abzubringen.“

845 wird die Hammaburg von Wikingern überfallen. Ansgar muss fliehen, zunächst nach Ramelsloh, später nach Bremen. Im gleichen Jahr stirbt der Bremer Bischof Leuderich – und Ansgar wird sein Nachfolger. Hier – an der Weser – stirbt er am 3. Februar 865.

Bis heute wird Ansgar als „Apostel des Nordens“ verehrt. In Hamburg erinnern Darstellungen u.a. im Rathaus und an der Trostbrücke an ihn. Reliquien befinden sich im St. Marien-Dom und im „Kleinen Michel“, der dem Heiligen Ansgar (und dem Heiligen Bernhard von Clairvaux) geweiht ist. Darüber hinaus ist der Heilige Ansgar nicht nur Patron unserer Pfarrei, sondern auch Patron des Erzbistums Hamburg und Skandinaviens. Sein Gedenktag ist der 3. Februar.

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf der Homepage der Pfarrei: www.katholische-pfarrei-luebeck.de
Propst C. Giering

Büro St. Joseph:

Josephstr. 15, 23569 Lübeck
Tel. 0451 - 7098757
Büro-Öffnungszeiten:
Freitag: 14.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Büro St. Georg:

Rose 32, 23570 Travemünde
Tel: 0451 - 7098756
Büro-Öffnungszeiten:
Freitag: 15.30 bis 16.30 Uhr
und nach Vereinbarung

DKM Darlehnskasse Münster eG

IBAN: DE66 4006 0265 0023 1239 00
Volksbank Lübeck
IBAN: DE29 2309 0142 0050 9503 12

Für Spenden an die Edith-Pilch-Stiftung:

Pfarrei zu den Lübecker Märtyrern
Volksbank Lübeck:
IBAN: DE95 2309 0142 0022 8228 10
Betreff: Edith-Pilch-Stiftung

Impressum:Herausgeber: **Gemeinden St. Joseph & St. Georg**

Email: Büro St. Joseph: buero-st.joseph@katholische-pfarrei-luebeck.de

Büro St. Georg: buero-st.georg@katholische-pfarrei-luebeck.de

Homepage: www.katholische-pfarrei-luebeck.de

V.i.S.d.P. Propst C. Giering